



JAEGER-LECOULTRE PRÄSENTIERT EINE NEUE EDITION DER MASTER GRANDE TRADITION GRANDE COMPLICATION

Jaeger-LeCoultre unterstreicht seine Expertise im Bereich der Uhren mit Schlagwerk anhand einer Neuinterpretation der Master Grande Tradition Grande Complication mit einem faszinierenden neuen Design. Diese Uhr ergänzt, nach der im Jahr 2019 lancierten Master Grande Tradition Gyrotourbillon Westminster Perpétuel mit dem Kaliber 184 und der Master Grande Tradition Répétition Minutes Perpétuelle mit dem Automatikwerk 950, die Kollektion der Minutenrepetitionen.

Die Kollektion Master Grande Tradition verkörpert den technischen Erfindergeists und die künstlerische Kreativität von Jaeger-LeCoultre und vereint Innovationen und Komplikationen auf beeindruckende Weise. Als jüngste Erweiterung dieser Linie macht sich die neue Master Grande Tradition Grande Complication mehr als anderthalb Jahrhunderte Expertise zu Eigen. Dieses Meisterwerk der Mechanik verkörpert zwei der romantischsten und zugleich technisch anspruchsvollsten Komplikationen in der Geschichte der Uhrmacherkunst: die Minutenrepetition und eine Himmelskarte. Dieser komplexe Mechanismus wird von einem fliegenden Orbital-Tourbillon ergänzt. Die beiden in Rot- und Weißgold erhältlichen Versionen dieser limitierten Auflage von je acht Exemplaren weisen eine neue Ästhetik auf, welche die meisterhafte Handwerkskunst von Jaeger-LeCoultre unterstreicht.

EINE MINUTENREPETITION FÜR DAS MODERNE ZEITALTER

Von Uhrmachern als anspruchsvollste – und attraktivste – aller zu beherrschenden uhrmacherischen Komplikationen angesehen, ist die Minutenrepetition nicht nur ein Zeitmesser, sondern auch ein Musikinstrument in Miniaturversion. Die technische Schwierigkeit der Kreation einer Minutenrepetition liegt in der Komplexität des Mechanismus, der für die Übertragung der von den Zeigern angezeigten, präzisen Uhrzeit auf eine Reihe perfekt programmierter Hammerschläge erforderlich ist. Die künstlerische Herausforderung besteht darin, sicherzustellen, dass diese Schläge einen vollen, harmonischen, reinen und klar hörbaren Klang erzeugen.

In den letzten 150 Jahren ist bei Jaeger-LeCoultre die Minutenrepetition im Portfolio an Zeitmessern mit Komplikation sehr stark vertreten gewesen. Das Savoir-faire der Grande Maison im Bereich der Uhren mit Schlagwerk wird von über 200 Kalibern mit rund 100 vor dem Jahr 1900 angefertigten Minutenrepetitionen unter Beweis gestellt. Seit Mitte der 1990er-Jahre, als Jaeger-LeCoultre sein bemerkenswertes uhrmacherisches Vermächtnis zu neuem Leben erweckte, haben die Techniker und Designer der Marke daran gearbeitet, bezüglich der akustischen Qualität neue Maßstäbe zu setzen, indem sie modernste Technologien nutzten, um die kostbarsten Traditionen der Uhrmacherkunst zu bewahren.



Eines der wichtigsten Elemente einer Uhr mit Schlagwerk ist die Art der Klangübertragung vom Inneren der Uhr auf das menschliche Ohr. Um von der hohen akustischen Qualität synthetischen Saphirglases zu profitieren, sind die patentierten „Kristalltonfedern“ von Jaeger-LeCoultre, die im Jahr 2005 eingeführt wurden, direkt auf das als Verstärker dienende Saphirglas gelötet. Die Tonfedern mit quadratischem Querschnitt, die zwei Jahre später erschienen, bieten eine flache Schlagfläche für die Hämmerchen und sorgen so für gleichmäßigere und kräftigere Schläge, während das zusätzliche Material die Schwungmasse erhöht und so einen volleren Klang erzeugt. Die artikulierten Trébuchet-Hämmerchen aus dem Jahr 2009 beruhen auf einem ähnlichen mechanischen Prinzip wie mittelalterliche Katapulte mit Gegengewicht, nach denen sie benannt wurden, und verbessern die Geschwindigkeit und die Kraft des Hammerschlags beträchtlich.

Doch selbst der schönste Klang kann von Hintergrundgeräuschen beeinträchtigt werden – ein Problem, das Jaeger-LeCoultre bereits vor 125 Jahren gelöst hat, indem die Maison ihren Stillklangregler patentieren ließ. Dieser reguliert den Klang anhand von Zentrifugalkräften und unterdrückt so das für ältere Klangmechanismen typische Hintergrundsummen. Als Meilenstein der Uhrmacherkunst wird er heutzutage in fast allen Uhren mit Schlagwerk der Grande Maison verwendet.

EINE HIMMLISCHE ANZEIGE

Mit ihrer Himmelskarte, die das Zifferblatt der Uhr ziert, verkörpert die neue Master Grande Tradition Grande Complication das beispiellose Savoir-faire von Jaeger-LeCoultre im Bereich der astronomischen Komplikationen.

Die technischen Innovationen seiner Minutenrepetitionen der neuen Generation vereinte Jaeger-LeCoultre mit einer astronomischen Anzeige erstmals in der originalen Master Grande Tradition Grande Complication aus dem Jahr 2010. Diese Uhr führte auch das umlaufende fliegende Tourbillon ein und integrierte es als Regulierorgan in den Mechanismus.

Das Tourbillon dreht sich nicht nur einmal alle 60 Sekunden um die eigene Achse, sondern vollführt auch eine komplette Zifferblattumkehrung gegen den Uhrzeigersinn pro Sterntag. Ein Sterntag ist etwas kürzer als ein Sonnentag (auf dem unsere bürgerliche Zeit beruht) und basiert auf der in Bezug auf „Fixsterne“ gemessenen Erdrotation, die genau 23 Stunden, 56 Minuten und 4,1 Sekunden beträgt. Diese etwa vier Minuten kürzere Sternzeit wird von Astronomen genutzt, um die sichtbaren Bewegungen der Himmelskörper am Nachthimmel zu verfolgen.

Eine goldene Sonne am Rand der Konstellationsscheibe zeigt das Datum, den Monat und die Tierkreiszeichen an und weist auf die 24-Stunden-Skala auf dem inneren Höhenring des Zifferblatts. Die bürgerliche Zeit wird anhand zweier konzentrischer Kreise abgelesen, die das Zifferblatt ergänzen: Auf dem ersten Ring befinden sich applizierte Stundenindizes, auf dem silberweißen Außenring sind die Minutenindizes zu sehen.



ÄSTHETIK

Ein außergewöhnliches Uhrwerk verdient ein außergewöhnliches Gehäuse, und so verleiht die neue Master Grande Tradition Grande Complication dem Zusammenspiel seiner Komplikationen eine moderne, künstlerische Ausdruckskraft. Der Zeitmesser, der ein weiteres Mal die Expertise und das Savoir-faire von Jaeger-LeCoultre in den Bereichen Design und Handwerkskunst unter Beweis stellt, wird in zwei Versionen angeboten: Die eine kombiniert das warme Strahlen von Rotgold mit einem schwarzen Zifferblatt, während die andere tiefblaue Nuancen mit der kühlen Ausstrahlung von Weißgold und dem dezenten Funkeln von Diamanten im Baguetteschliff auf der Lünette vereint.

Ein Zifferblatt aus mehreren Ebenen betont die Schönheit des himmlischen Themas, während es zugleich das umlaufende Tourbillon perfekt zur Geltung bringt. Auf der untersten Ebene des Zifferblatts ist eine je nach Modell mitternachtsblaue oder schwarze Scheibe mit winzigen Sternen dekoriert. Darüber wölbt sich ein zartes Filigran, dessen Struktur an das Muster der Konstellationen auf der Himmelsscheibe erinnert. Die Sternkarte beruht auf dem Nachthimmel der nördlichen Hemisphäre, wie er vom 46. Breitengrad aus zu sehen ist – dem Breitengrad der Heimat von Jaeger-LeCoultre im Vallée de Joux.

Das Gehäuse der neuen Master Grande Tradition, das erstmals 2019 für die beiden Zeitmesser mit Minutenrepetition vorgestellt wurde, ist die perfekte Ergänzung zu der Kunstfertigkeit des Zifferblatts und der komplexen Technik des Uhrwerks. Es besteht aus über 80 Komponenten; die Lünette wird von breiten Facetten an den Bandanstößen vollendet. Die ausgehöhlten Seiten der Bandanstöße sorgen für mehr Dynamik, während der Schieber für die Minutenrepetition spitz zuläuft, um mit den abgerundeten Gehäuseseiten zu harmonisieren. Die Oberflächen wurden mikrosandgestrahlt, poliert und satiniert, um das Lichtspiel zu verstärken und die Details hervorzuheben.

Die neue Master Grande Tradition Grande Complication ist in jeder Hinsicht ein Zeugnis der fortdauernden Expertise von Jaeger-LeCoultre im Bereich der Uhren mit Schlagwerk und des Engagements der Maison für ein Gleichgewicht zwischen einem leidenschaftlichen Streben nach Innovation und einem tiefen Respekt vor den Traditionen.

Technische Eigenschaften:

Abmessungen: 45 mm

Kaliber: mechanisches Uhrwerk mit Handaufzug, Kaliber Jaeger-LeCoultre 945

Funktionen: Stunden/Minuten, Monat, 24-Stunden-Anzeige, umlaufendes fliegendes Tourbillon zur Anzeige der Sternzeit, Minutenrepetition mit direkt auf das Saphirglas gelöteten Kathedralenkristalltonfedern, Himmelskarte mit Konstellationen am Nachthimmel der nördlichen Hemisphäre



Gangreserve: 40 Stunden

Gehäuse: satinierte, mikrogestahlte und polierte Veredelungen, Rotgold oder Weißgold mit Diamanten im Baguetteschliff besetzte Lünette (44 Diamanten – 3,76 Karat)

Zifferblatt: schwarzes Zifferblatt mit goldener lasergeschweißter Struktur (Version aus Rotgold) oder blaues Zifferblatt mit versilberter lasergeschweißter Struktur (Version aus Weißgold)

Gehäuseboden: Saphirglas

Wasserdichtigkeit: 5 bar

Referenzen:

Q5262460 (Version aus Rotgold, auf 8 Exemplare limitiert)

Q5263480 (Version aus Weißgold, auf 8 Exemplare limitiert)

Jaeger-LeCoultre: HOME OF FINE WATCHMAKING SINCE 1833

Unsere Heimat in der ruhigen Landschaft des Vallée de Joux bietet ein einzigartiges Gefühl der Zugehörigkeit. Genau hier – inspiriert von der atemberaubenden Aussicht auf das Jura und einer unverwechselbaren Leidenschaft für die Uhrmacherkunst – liegt die Seele der Grande Maison, wie Jaeger-LeCoultre auch genannt wird. In unserer Manufaktur arbeiten Uhrmacher, Ingenieure, Designer und Kunsthandwerker unter einem Dach zusammen, um feinste Kreationen der Hohen Uhrmacherkunst zu erschaffen. Angetrieben von einer fortwährenden Tatkraft und kollektiven Kreativität, die jedes einzelne Mitglied unserer Familie täglich aufs Neue inspirieren, pflegen wir die dezente Raffinesse und den technischen Erfindergeist unserer Kollektionen. Es ist genau dieser Geist, der seit 1833 mehr als 1.200 Kaliber hervorgebracht hat – und Jaeger-LeCoultre zum „Uhrmacher der Uhrmacher“ gemacht hat.

www.jaeger-lecoultre.com